

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 36.

Donnerstag den 13. Februar

1862.

3. 435. a

## Privilegien - Verlängerungen.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert.

Am 10. Oktober 1861.

1. Das dem Friedrich Ködiger auf eine Verbesserung an den Turbinen unterm 17. Okt. 1860 ertheilte, und seither an Johann Langer übertragene ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 13. Oktober 1861.

2. Das dem Karl v. Habermayer auf eine Verbesserung des Dampfmaschinen-Systemes unterm 15. Oktober 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Salomon Schlesinger u. Thomas Hansen auf die Verbesserung einer Vorrichtung, wodurch die von der Schnellpresse bedruckten Bogen auf mechanischem Wege aus- und umgelegt werden können, unterm 30. September 1855 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des siebenten Jahres.

4. Das den des Alexander August Perier und Ludwig Anton Vossz, auf eine Verbesserung in der Fabrikation und Läuterung des Zuckers unterm 20. Oktober 1859 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 17. Oktober 1861.

5. Das der Josefa Grabler, nunmehr verehelichte Goldschmid, und ihrem Gatten Alois Goldschmid auf eine Verbesserung in der Anfertigung von Hüten aus Papier unterm 14. September 1860 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 21. Oktober 1861.

6. Das dem Emanuel Wrzolik auf die Erfindung eines „Bewegungs-Transformators“ mittels der Differenzrolle unterm 13. Oktober 1858 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

3. 50. a (3)

Nr. 1546.

## Rundmachung.

Da der in der Stadtgemeinde Mötting jährlich am Dinstage nach dem h. Josefstage abzuhaltende sogenannte Josefi-Markt im heurigen Jahre mit dem Maria-Verkündigungsfeste am 25. März l. J. zusammenfällt, wird derselbe für dieses Jahr auf den 11. März l. J. übertragen.

Von der k. k. Landesregierung.

Laibach am 31. Jänner 1862.

3. 51. a (3)

Nr. 702.

## Rundmachung.

Zu Folge Mittheilung der k. k. Statthalterei in Graz werden für das Jahr 1862 sechs Plätze der Friedrich Sigmund Freiherr von Schwitzen'schen Stiftung, im Jahresbetrage von je 126 fl. öst. W., für arme Witwen oder Fräulein aus dem krainischen Herrenstande zur Verleihung gelangen.

Diejenigen, welche sich um die Verleihung eines dieser Plätze bewerben wollen, haben ihre mit dem Lauffscheine und Armutshzeugnisse, oder im Falle sie ihre Ansprüche auf die Verwandtschaft mit dem Stifter gründen wollen, mit einem die Verwandtschaft nachweisenden Urkunde belegten Gesuche bis 25. Februar d. J. bei dieser Landesregierung zu überreichen.

Von der k. k. Landesregierung in Krain.

Laibach am 2. Februar 1862.

3. 183. (2)

Nr. 6394.

## E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Hrn. Andreas Hudnik von Feistritz, wider Georg Tomšič von Bazb, poto. schuldigen 65 fl. öst. W., die mit dießiger Beschwerde vom 26. Juli 1861, Z. 3628, auf den 26. Oktober l. J. angeordnet gewesene 3. Realfeilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität auf den 1. Mai 1862 mit dem vorigen Anbange übertragen.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. Oktober 1861.

3. 185. (2)

Nr. 6614.

## E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache der Helena Sorz von Grafenbrunn, wider Josefa Rollich von Dersouzbe, poto. schuldigen 107 fl. 27 kr., die dritte Realfeilbietung der, dem Letztern gehörigen, auf 360 fl. geschätzten Realität, auf den 5. April 1862 früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei reasumando angeordnet worden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. November 1861.

3. 191. (2)

Nr. 337.

## E d i k t.

Im Nachhange zum Edikte vom 17. Oktober 1861, Z. 6163, wird erinnert:

Es werde in der Exekutionssache des Anton Schneideršič von Feistritz, Zessionär des Blas Sever von Dornegg, gegen Josef Ballenšič Nr. 14 von Dornegg, poto. 13 fl. 60 kr., am 24. Februar 1862 früh 9 Uhr hieramts zur 2. Realfeilbietung geschritten.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 23. Jänner 1862.

3. 212. (2)

Nr. 1535.

## E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Ratschach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Disterschel von Mozbilno, hiermit erinnert:

Es habe Johann Kob von Berch, als Nachhaber des Franz und der Aloisia Gottfried, wider denselben die Klage auf Zahlung des aus dem Schuldscheine ddo. 4. März 1853 herrührenden Darlehenskapitals pr. 30 fl. 56 kr. öst. W., oder 32 fl. 48 kr. öst. W., sub praes. 28. September d. J., Z. 1535, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsagung auf den 4. April 1852 früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 18 der a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Hermann von Ratschach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 28. September 1861.

3. 218. (2)

Nr. 484.

## E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 13. September 1861, Z. 5312, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Exekutionssache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, wider Stefan Petritz von Belaku, poto. 105 fl., auf den 24. Jänner 1862 angeordneten zweiten Realfeilbietungstagsagung kein Kauflustiger erschienen ist, am 25. Februar 1862 zur dritten Feilbietung geschritten werde.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 25. Jänner 1862.

3. 220. (2)

Nr. 4189.

## E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Pregel von Reichenburg, als Vormund des mündl. Anton Olfner von Reichenburg, gegen Johann Koritnik, Inwohner von Reichenburg, wegen aus dem Urtheile vom 15. Dezember 1859, Z. 1643, schuldigen 4 fl. 69 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Berg. Nr. 609 vorkommenden Weingartrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 24. Februar, auf den 24. März und auf den 24. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 12. Dezember 1861.

3. 223. (2)

Nr. 3992.

## E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuraturs-Abtheilung in Laibach, nom. der Pfarrkirche Zirklach, gegen Jakob Waitz von St. Martin bei Zirklach, wegen aus dem Urtheile vom 17. September 1861 schuldigen 63 fl. öst. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, zu Gunsten des Jakob Waitz auf der, dem Franz Waitz gehörigen in St. Martin bei Zirklach liegenden, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Ref. Nr. 336 vorkommenden Realität mit dem Schulscheine vom 5. März 1849 intabulirten Forderung pr. 134 fl. 54 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsagungen auf den 28. Februar, auf den 28. März und auf den 29. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 3. Jänner 1862.

3. 228. (2)

Nr. 407.

## E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 11. Oktober 1861, Z. 4600, wird, nachdem zu der in der Exekutionssache des Jakob Kovaršič von Rakina, gegen Andreas Scherjov von Krajzbe, auf den 24. Jänner 1862 angeordneten zweiten Realfeilbietungstagsagung kein Kauflustiger erschienen ist, am 25. Februar d. J. zur III. Feilbietungstagsagung geschritten werde.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. Jänner 1862.

3. 224. (2)

Nr. 310.

## E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht macht bekannt:

Es sei in Folge der von Josef Feininger, Handelsmanne und Gastwirth in Vigan, heute überreichten Güterabtretung der Konkurs über dessen sämtliches bewegliches und das in den Kronländern, für welche das kaiserliche Patent vom 20. November 1852, Nr. 259, des k. k. V. Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen von Amtswegen eröffnet worden.

Es wird demnach Jedermann, der an Josef Feininger eine Forderung zu stellen hat, erinnert, dieselbe bis 13. April l. J. in Gestalt einer förmlichen Klage wider Herrn Dr. Lovro Loman, Advokaten in Radmannsdorf, als Vertreter der Konkursmasse, bei diesem k. k. Bezirksgerichte nach Weisung des §. 12 der a. O. anzumelden, widrigenfalls Jeder, der seine Forderung bis zum obigen Termine nicht angemeldet haben wird, von der Konkursmasse auch dann ausgeschlossen sein soll, wenn er wirklich ein Eigenthum, oder aus einem Pfand- oder Kompensations-Rechte etwas aus der Kredita-Masse fordern würde; daher solche Gläubiger, wenn sie etwas in die Masse schulden sollten, die Schuld, ungehindert des Eigenthums-, Pfand- oder Kompensations-Rechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten würden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, den 29. Jänner 1862.

3. 236. (2)

Nr. 3202.

## E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Gorenz von Staragora, gegen Josef Dolšak von ebendort, wegen schuldigen — fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 246 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 615 fl. 50 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den 28. Februar, auf den 29. März und auf den 28. April l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 25. Dezember 1861.

3. 138. (3)

Nr. 5960.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Anton Schütz von Berbnitz, gegen Andreas Janeschütz von Berbnitz, wegen aus dem Urtheile vom 27. August 1858, 3. 2963, schuldigen 76 fl. 89 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom. Grundb. Nr. 265 und Urb. Nr. 267 vorkommenden Realitäten sammt Anhang, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 680 fl. 2400 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 1. März, auf den 1. April und auf den 2. Mai 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. Dezember 1861.

3. 139. (3)

Nr. 111.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Schebalj und Ivan Pavlin von Prezid, Vormünder der mindj. Anton Schebalj'schen Erben von Prezid, gegen Thomas Haje von Pedzerov, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Mai 1860, 3. 2275, schuldigen 19 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 48 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 630 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 5. März, auf den 5. April und auf den 6. Mai 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. Jänner 1862.

3. 170. (3)

Nr. 4239.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurfeld, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Jansche Janschouz aus Zbuzjamlaka, und dessen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe Anton Janschouz von Zbuzjamlaka, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes bezüglich der Realität sub Urb. Nr. 242, ad Herrschaft Landstrass auf Grund der Erfindung sub praes. 16. Dezember 1861, 3. 4239, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 30. April 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Pousche von Hudejan als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurfeld, als Gericht, am 16. Dezember 1861.

3. 181. (3)

Nr. 7124.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird dem Michael Spangel, unbekanntes Aufenthaltes und dessen gleichfalls unbekanntes Erben, als Sappgläubiger auf der Realität Refk. Nr. 40j2 ad Grundbuch Haasberg hiemit erinnert:

Es habe Johann Wimmer von Unterplanina Nr. 119, wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung einer Sappost pr. 100 fl., sub praes. 4. Dezember 1861, 3. 7124, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 23. April früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Mathias Kerren von Unterplanina Nr. 141 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nam-

haft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 4. Dezember 1861.

3. 182. (3)

Nr. 6164.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Anton Schniderschitz von Feistritz gegen Josef Tomschitsch von Baisch, wegen schuldigen 152 fl. 84 1/2 kr. Ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb. Nr. 76 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2538 fl. 20 kr. Ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 26. April, auf den 27. Mai und auf den 27. Juni 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. Oktober 1861.

3. 184. (3)

Nr. 6527.

E r i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Josef Sluga von Topolz, wegen schuldigen 106 fl. 10 kr. Ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 226 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1840 fl. Ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. März, auf den 10. April und auf den 10. Mai 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. November 1861.

3. 196. (3)

Nr. 4569.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Pirz von Neumarkt, gegen Florian Kerschne von Rodiza, wegen aus dem Vergleiche vom 5. Juni 1850, 3. 2021, schuldigen 10 fl. 50 kr. Ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofgült Stein sub Urb. et Refk. Nr. 175 vorkommenden, zu Rodiza unter Haus-Nr. 22 liegenden Gindrittelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 278 fl. 80 kr. Ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 1. März, auf den 1. April und auf den 1. Mai 1862, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 25. August 1861.

3. 197. (3)

Nr. 6945.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Sluga von Stein, gegen Anton Medwed von Stein, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 22. August 1861, Nr. 4543, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 141, und der Stadtpfarrkirchengült Stein sub Urb. Nr. 39 vorkommenden Hauses sammt Gartens, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 3. April, auf den 3. Mai und auf den 3. Juni 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 23. Dezember 1861.

3. 198. (3)

Nr. 7040.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Apollonia Pollak von Stein, gegen Martin Gerzhar von St. Martin, wegen aus dem Urtheile vom 7. September 1861, Nr. 4903, schuldigen 120 fl. 23 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Stein sub Urb. Nr. 123, 133 und 134 der Gült Wolfsbüchl Refk. Nr. 1 und des Gutes Gerlachstein sub Urb. 27 h. vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1061 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 12. März, auf den 12. April und auf den 13. Mai 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 28. Dezember 1861.

3. 199. (3)

Nr. 7058.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Sigmund Skaria von Stein, gegen Josef Nowak von Mannsburg, wegen aus dem Urtheile vom 17. April 1859, 3. 1894, schuldigen 315 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Scherenbüchel sub Refk. Nr. 13 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1533 fl. 80 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 2. April, auf den 2. Mai und auf den 2. Juni 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 30. Dezember 1861.

3. 200. (3)

Nr. 59.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Neumann von Stein, gegen Primus Pirz von Goditz, wegen aus dem Vergleiche vom 7. Juni 1854, 3. 4501, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 283 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2061 fl. 60 kr. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 7. April, auf den 7. Mai und auf den 7. Juni 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 8. Jänner 1861.

3. 186. (3)

Nr. 6912.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Hrn. Johann Tomschitz von Feistritz, wider Josef Berne von Verbou Haus-Nr. 3, pecto, schuldigen 207 fl. 52 1/2 kr., die mit dießgerichtl. Bescheide vom 30. August l. J. 3. 5111, auf den 25. d. M. angeordnete 3. Realfeilbietung auf den 8. März 1862 Vormittags 9 Uhr in der dießigen Amtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. November 1861.